



Die Leopoldina wurde 1652 gegründet und versammelt mit etwa 1500 Mitgliedern hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus rund 30 Ländern. Sie ist der freien Wissenschaft zum Wohle der Menschen und der Gestaltung der Zukunft verpflichtet. Als Nationale Akademie Deutschlands vertritt die Leopoldina die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und nimmt zu wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig Stellung. Hierzu erarbeitet sie unabhängige Expertisen von nationaler und internationaler Bedeutung. Die Leopoldina fördert die wissenschaftliche und öffentliche Diskussion, sie unterstützt wissenschaftlichen Nachwuchs, verleiht Auszeichnungen, führt Forschungsprojekte durch und setzt sich für die Wahrung der Menschenrechte verfolgter Wissenschaftler ein.



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Leopoldina-Lecture und Symposium
der Klasse III – Medizin



Plastizität und Regeneration

10. – 11. Juli 2013

Eine genaue Anreisebeschreibung finden Sie unter:
www.leopoldina.org/de/service/kontakt

Kontakt und Organisation

Dr. Henning Steinicke

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina
– Nationale Akademie der Wissenschaften –
Jägerberg 1 (vormals Moritzburgring 10)
06108 Halle (Saale)
Tel.: +49 (0)345 472 39 - 864
Fax: +49 (0)345 472 39 - 839
E-Mail: henning.steinicke@leopoldina.org

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **3. Juli 2013** an unter:
www.leopoldina.org/de/medizin-2013
Tel.: +49 (0)345 472 39 - 867
Fax: +49 (0)345 472 39 - 839
(formlos unter Angabe der Kontaktdaten)
E-Mail: politikberatung@leopoldina.org

www.leopoldina.org

Bitte auch vormerken

20. – 22. September 2013:

Leopoldina-Jahresversammlung 2013

20. – 21. November 2013:

Leopoldina-Lecture und Symposium
der Leopoldina-Klasse IV – Geistes-, Sozial-
und Verhaltenswissenschaften



Veranstaltungsort

Nationale Akademie der Wissenschaften – Leopoldina
Jägerberg 1 (vormals Moritzburgring 10)
06108 Halle (Saale)

Leopoldina-Lecture

10. Juli 2013 | 18:00 Uhr

Prof. Dr. Gerold Schuler ML

Universitätsklinikum Erlangen

Impfung gegen Krebs:

Warum die Hoffnungen berechtigt sind

In den letzten Jahren wurde zunehmend klar, dass die Immunabwehr eine wesentliche Rolle bei der Entstehung und auch der Heilung von Krebs spielt, selbst wenn nicht-immunologische Behandlungsverfahren zum Einsatz kommen. Hierfür sind die sog. T-Zellen verantwortlich, die Tumorzellen an spezifischen Merkmalen (sog. Antigenen) erkennen und Tumore durch Zerstörung oder über hemmende Botenstoffe in Schach halten können. Sie sind im Krieg des Körpers gegen den Krebs die „Soldaten“, die von Dendritischen Zellen als den „Generälen“ kontrolliert werden. T-Zellen können als intelligente Waffen auf verschiedene Weise eingesetzt werden. Eine Möglichkeit ist die Impfung, bei der die T-Zellen direkt im Körper des Patienten induziert und vermehrt werden. Obwohl Erfolge wie die Zulassung eines ersten lebensverlängernden Krebsimpfstoffes gegen das metastasierte Prostatakarzinom zu verzeichnen sind, müssen für einen breiten Durchbruch sowohl stärkere Impfstoffe getestet als auch die immunsuppressiven Mechanismen der Tumore verhindert werden. Diese Hindernisse erscheinen auf Basis neuer Erkenntnisse überwindbar.



Gerold Schuler ML

studierte Medizin und promovierte 1975 an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck (Österreich). Nach Tätigkeiten in der Grundlagenforschung an den dortigen Instituten für Histologie und Biochemische Pharmakologie absolvierte er eine klinische Ausbildung an den Kliniken für Innere Medizin, der Plastischen Chirurgie und der Hautklinik. Er ist Facharzt für Dermatologie. Im

Jahre 1984 habilitierte er sich mit Arbeiten zu den dendritischen Zellen. In den Jahren 1983 – 1985 war er als Postdoc und 1990 – 1991 als Gastwissenschaftler an der Rockefeller Universität, New York (USA) bei dem verstorbenen Nobelpreisträger Prof. Ralph M. Steinman, tätig. Seit 1995 ist Gerold Schuler Direktor der Hautklinik des Universitätsklinikums Erlangen. Schwerpunkt der Klinik ist die Erforschung Dendritischer Zellen und deren klinische Anwendung. Er leitet den Sonderforschungsbereich 643 „Strategien der zellulären Immunintervention“. Für seine Forschung erhielt er u.a. den Deutschen Krebspreis.

Leopoldina-Symposium

Plastizität und Regeneration

11. Juli 2013

11:45 Uhr | Begrüßung

Prof. Dr. Hans Konrad Müller-Hermelink ML (Sprecher der Klasse III)
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Moderation:

Prof. Dr. Philipp U. Heitz ML (Sekretar der Klasse III)
Universität Zürich (Schweiz)

11:50 Uhr

Recognition molecules and the rejuvenating nervous system

Prof. Dr. Melitta Schachner ML
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

12:20 Uhr

How experience changes the circuitry of the brain

Prof. Dr. Tobias Bonhoeffer ML
Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried

12:50 Uhr

Erfolge genomweiter Untersuchungen bei psychischen Störungen

Prof. Dr. Marcella Rietschel ML
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim

13:20 Uhr | Pause

Moderation:

Prof. Dr. Hans Konrad Müller-Hermelink ML (Sprecher der Klasse III)
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

14:00 Uhr

Schneller, höher, dicker – Ist Gelenkknorpel trainierbar?

Prof. Dr. Felix Eckstein ML
Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg (Österreich)

14:30 Uhr

Organ-Reparatur und -Regeneration im Fokus der experimentellen Chirurgie

Prof. Dr. Brigitte Vollmar ML
Universität Rostock

15:00 Uhr

Warum bekommen wir ein Glaukom?

Prof. Dr. Norbert Pfeiffer ML
Universitätsmedizin Mainz

15:30 Uhr | Ausklang

Plastizität und Regeneration

Wissenschaft lebt von Neugier. Impulse aus unerwarteter Richtung können Forschung bereichern und inspirieren. Mit den Symposien der Klassen lädt die Leopoldina Sie ein, über die Grenzen einzelner Fachbereiche hinaus Einblicke in die vielfältigen Disziplinen zu werfen, mit denen sich die Mitglieder der Akademie beschäftigen. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Personen, Mitglieder der Leopoldina, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende. Sie sind herzlich willkommen.

Im Symposium der Klasse III stellen sechs neue Mitglieder der Akademie die neuesten Erkenntnisse ihrer Forschung vor. Im Mittelpunkt stehen die „Plastizität und Regeneration“ des menschlichen Körpers, vom Gehirn über die Sinnesorgane bis hin zum Bewegungsapparat. Das thematische Spektrum beleuchtet dabei unter anderem die Auswirkungen unserer Erfahrungen auf die Nervenstruktur im Gehirn und die Regeneration von Nervenzellen, den Einfluss des Genoms auf psychische Erkrankungen, aber auch die Reparatur und Regeneration von Organen in der experimentellen Chirurgie.

ML – Mitglied der Leopoldina
Einige Vorträge finden in englischer Sprache statt.
Some lectures will be held in english.

